

## Zu meiner Person

Am 31. Oktober 1980 bin ich in Bremerhaven geboren. Laufen lernte ich in Schifffdorf/Bramel und zog zusammen mit meiner Mutter im Alter von acht Jahren zurück nach Bremerhaven, wo ich seither mit einer kurzen Unterbrechung lebe. Ich bin Berufskraftfahrer und verstehe den Umgang mit schweren LKW. Ich bin seit drei Jahren verheiratet und habe zwei kleine Kinder im Alter von einem und drei Jahren.

Während der Schulzeit – ich habe die Hauptschule abgeschlossen – war ich zwischenzeitlich Klassensprecher. Dabei durfte ich das erste Mal erfahren, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Auch während meiner Zeit bei der Bundeswehr wurde ich zur Vertrauensperson der Mannschaften meiner Kompanie gewählt.

Seit 2009 bin ich Mitglied der Partei DIE LINKE in Bremerhaven. Hier bin ich 2010 in den Kreisvorstand zum Schriftführer gewählt worden.

Die Freizeit verbringe ich viel mit meiner Familie. Und wenn es die Zeit zulässt, surfe ich auch gerne im Internet und nehme an Online-Simulations-Autorennen teil (online-sim-racing).

## Liebe Bremerhavenerinnen, liebe Bremerhavener,

wir werden von Leuten regiert, die ihre Macht dadurch ausdrücken, dass sie den Filz immer tiefer in das Fell der Stadt kämmen. Personalentscheidungen werden nach Parteibuch und nicht nach Kompetenz getroffen. Währenddessen verarmt unsere Stadt, die Ausgaben für Bildung, Kultur und das öffentliche Leben wurden und werden weiter drastisch zusammen gestrichen. Der Arbeitsmarkt ist durchsetzt von Leiharbeiter/innen und sogenannten »Aufstocker/innen«.

Helfen Sie der Partei DIE LINKE und mir dabei, neue Wege zu gehen. Armutsbekämpfung und soziale Gerechtigkeit sind für uns die obersten Ziele.

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen, um diese Aufgaben umsetzen zu können.



Jörn Schwalbach  
DIE LINKE. Bremerhaven  
Borriesstraße 19  
27570 Bremerhaven  
joern.schwalbach@  
dielinke-bremerhaven.de



**Jörn  
Schwalbach:  
Druck machen.  
Links wählen!**

**DIE LINKE.**

[www.dielinke-bremerhaven.de](http://www.dielinke-bremerhaven.de)

## **DIE LINKE – Politik für Bremerhaven**

Bremerhaven ist seit vielen Jahren von politischem Stillstand und Vetternwirtschaft geprägt. Die Koalition aus SPD und CDU hat unsere Stadt verwaltet, wie man einen persönlichen Besitz verwalten würde. Wenn notwendig, hat sie das Recht nach Kräften verbogen, was die Vorgänge um den Oberbürgermeister und den Golfplatz belegen. Unsere Stadt hat, wie viele andere Kommunen auch, kein Geld mehr. Hier hält man es jedoch für richtig, einen als GmbH organisierten Golfklub beim Ausbau seines Golfplatzes mit öffentlichen Mitteln zu unterstützen. Der Tausch von Grundstücken beinhaltet nämlich den Verlust von 14 000 Quadratmetern öffentlichen Eigentums. Im privatrechtlichen Umfeld würde wahrscheinlich von Untreue gesprochen werden. Und als wäre das noch nicht genug, fabuliert der Oberbürgermeister über eine neue Startbahn für den Flughafen Luneort. Die zehn Millionen Schulden mehr spielen dann offenbar keine Rolle.

Deshalb sagt DIE LINKE: Schluss mit der Politik nach Guts-herrenart! Schluss mit der Filzokratie in Bremerhaven!

## **Arbeitslosigkeit ist kein persönliches Versagen**

Wer seinen Arbeitsplatz verliert oder wer keinen Arbeitsplatz findet, empfindet dies oft als persönliche Niederlage. Jugendliche, die nach dem Ende ihrer Schulzeit viele Bewerbungen schreiben aber dennoch kein Angebot für einen Ausbildungsplatz erhalten, haben den berechtigten Eindruck, dass ihnen der Weg in ein selbstbestimmtes Leben verwehrt wird. Ältere und Berufseinsteiger müssen bei ihren Bewerbungen feststellen, dass eine Diskriminierung aus Altersgründen tägliche Praxis ist. Die Älteren hätten Qualifikationen die niemand mehr bräuchte und den Jungen fehlte jegliche Qualifikation, hört man dann oft als Begründung. Ursache ist jedoch nicht persönliches Versagen, sondern die Weigerung vieler Unternehmen, auszubilden oder Weiterbildung zu betreiben. Diese Unternehmen haben die Menschen im Wirtschaftsprozess zum Kostenfaktor degradiert. Sie belasteten die Gewinne der Unternehmen und dies sei im Zeitalter der Globalisierung schlecht für die Konkurrenzfähigkeit. Die sogenannte Globalisierung ist aber keine »göttliche Heimsuchung«, sie ist von Menschen nach ihren Interessen

gestaltet. DIE LINKE wird hier deutlich andere Prioritäten setzen.

Wir stehen dafür, dass die Wirtschaft den Menschen dienen muss. Auch deshalb muss Wirtschaftsförderung gezielt kleine und mittlere Unternehmen in Bremerhaven fördern. Bremerhaven braucht ein Wirtschaftskonzept, das über Containerumschlag und Offshore-Windenergie hinaus denkt. Maritime Wirtschaft ist weit mehr als Logistik. Wie Vergangenheit und Gegenwart beweisen, sind die Interessen der BLG nicht zwingend die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner von Bremerhaven. Bremerhaven braucht eine Wirtschaftsstruktur, die vor Ort Werte schafft und dabei Arbeit für unterschiedlich qualifizierte Menschen anbietet.

Wo notwendig, fordern wir öffentlich geförderte Arbeit mit armutsfesten, sozial-versicherungspflichtigen Löhnen. Wir sagen Schluss mit den Ein-Euro-Jobs. Hartz IV abschaffen! Wir fordern eine verfassungsgemäße neue Sozialpolitik.

